

Hurricane Festival 2025

Bericht zum Thema Barrierefreiheit und Teilhabe

Allgemein

Vom 20.06.-22.06.2025 fand das diesjährige Hurricane Festival 2025 am Eichenring in Scheeßel statt. Der Behindertenbeirat des Landkreises Rotenburg, vertreten durch Sascha Jansen und Frank Roßdeutscher, folgte einer Einladung durch den Veranstalter FKP Scorpio. Dieser wurde vertreten durch Herrn Benno Birner. Wir nahmen die Einladung am 22.06.2025 in der Zeit von 13.30-18.00 Uhr vor Ort wahr. Wir wurden am Eingang der Mountain Stage von Herrn Birner empfangen, anschließend begutachteten wir das Gelände aus der barrierefreien Sicht. Besonders erfreulich ist, dass laut Veranstalter in 2025 ca. 300 Special Needs Besucher an Hurricane teilgenommen haben.

Anfahrt

Grundsätzlich gab es zwei Anfahrtsmöglichkeiten. Die erste war über den Parkplatz am Bahnhof Scheeßel. Die dort fest ausgewiesenen Behindertenparkplätze waren durch Absperrgitter aus Sicherheitsgründen zugesperrt und somit nicht nutzbar. Die Ausweichflächen aus den vergangenen Jahren standen in diesem Jahr nicht zur Verfügung. Somit gab es leider in diesem Jahr keine Behindertenparkplätze am Bahnhof. Für 2026 wird dringend empfohlen ausreichend Behindertenparkplätze wieder zur Verfügung zu stellen. Als Ergänzung wäre es wünschenswert, wenn bei den in unmittelbarer Nähe stehenden Toilettenanlagen auch noch barrierefreie WC's dazu kämen. Derzeit fehlen diese ebenfalls. Desweiteren beträgt die Entfernung vom Bahnhof Scheeßel zum Veranstaltungsgelände ca. 3 km Fußweg. Diese Entfernung ist nur bedingt bis gar nicht für Menschen mit Behinderungen geeignet. Der Veranstalter bietet jedoch für Menschen, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind, eine direkte Anfahrtsmöglichkeit zum Veranstaltungsgelände über die Zufahrt Westervesede an. Die Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem eigenen eingereichten Special Needs Camping Platz, welcher im VIP Bereich integriert ist, der direkt am Festivalgelände liegt. Dies ist sehr positiv hervorzuheben. Es gibt auch die Möglichkeit E-Rolli's dort zu laden.

Bahnhof
Scheeßel

Seite 1



Das Gelände

Der Boden war dieses Jahr fest und größtenteils befahrbar. Die Bewegungsfreiheit mit einem Rollstuhl zu jedem Punkt auf dem Veranstaltungsgelände ist grundsätzlich möglich. Dennoch wurde auch in diesem Jahr der Wunsch gegenüber dem Veranstalter geäußert die barrierefreie Bewegungsfreiheit weiter auszubauen, z.B. durch feste barrierefreie Hauptwege auf dem Gelände. Von Vorteil ist jedoch weiterhin entweder eine Begleitperson oder die Unterstützung von anderen Teilnehmern. Die drei Tribünen waren mit einem abgetrennten Rolli-Bereich versehen. In diesem Bereich war auch ein Behinderten-WC vorhanden. Der Zugang wurde durch freundliche und hilfsbereite Ordner kontrolliert. Auch in diesem Jahr befanden sich Sitzmöglichkeiten direkt auf den Podesten und es gab außerdem Müllbeutel in unmittelbarer Nähe. Die erhöhte Lage bezüglich der Akustik und Sicht wurde von den Teilnehmern positiv gewertet. Weiterhin regt der Behindertenbeirat an, für Menschen die Gehörlos sind die Rahmenbedingungen grundsätzlich zu verbessern. Ein Vorschlag wären z.B. Videoleinwände mit Untertitel bereitzustellen oder bei Bedarf Gebärdendolmetscher als Servicedienstleistung zur Verfügung zu stellen.

Rolli-Haupttribüne



Teilweise waren die Podeste recht voll. Daher sollte der Veranstalter mit mehr Raumangebot in der Zukunft planen (je nach Anmeldungen). Auf die Podeste dürfen alle Personen (inkl. Begleitung) mit einem Special-Need Armband, also auch Gehörlose. Dies wurde im Vergleich zu den Vorjahren verbessert.

Für die Teilnehmer/innen, welche mit Übernachtung dort waren, stand ohne Aufpreis der Special Needs Campingplatz zur Verfügung. Da sich der Campingplatz direkt am Gelände befindet, waren die Wege zu den Bühnen sehr kurz. Es bestand vereinzelt die Möglichkeit für Rollstuhlfahrer/innen die Versorgungsstraße im Backstagebereich zu nutzen. Jedoch waren nicht alle Ordner/Mitarbeiter gleich gut informiert, so dass nicht alle wussten, dass Special Need Teilnehmer diese Wege nutzen können. Auf dem Campingplatz befanden sich ausreichend extra große Behinderten-Toiletten. Diese waren in einem sauberen Zustand. Die Sanitäranlagen befanden sich in der Nähe des Special Needs Campingplatzes. Es gab eigens eingerichtete Stromanschlüsse für E-Rolli's auf dem Campingplatz. Als mögliche weitere Serviceleistung empfehlen wir einen Not-Reparaturservice während der Veranstaltung anzubieten. Weiterhin empfehlen wir, dass der Campingfläche vor

Festivalstart einmal gemäht werden sollte, damit das Gras nicht Knöchelhoch ist, was eine große Barriere darstellt.

Zugang zum Gelände



Podest Forest Stage



River-Stage



Zugang zum Podest



Special Needs Campingplatz



Weiterhin gibt es keinen Rolli-Bereich im Zelt „Wild-Cost-Stage“. Dies war im letzten Jahr leider auch schon so. Dies wurde wiederholt dem Veranstalter mit auf dem Weg gegeben, die Situation zu verbessern. Positiv hervorzuheben ist der mobile Infoservice (kostenlose Betreuungshotlinie während des Festivals) der auch für Gäste mit Behinderungen jederzeit zur Verfügung steht.



Lage Special Needs Campingplatz und gleichzeitig Tagesparkplatz für Menschen mit Schwerbehindertenausweis

Allgemein

Der Veranstalter hat sein Internetauftritt zum Jahr 2024 in Bezug zum Thema Barrierefreiheit weiter optimiert. Bereits bei der Anmeldung werden individuelle Wünsche und Anforderungen abgefragt. Als weitere Verbesserung regen wir eine leichtere Auffindbarkeit der „Barrierefreien-Seite“ an.

In diesem Jahr gab es erstmals eine Kooperation mit der Gesellschaft Freizeit ohne Grenzen, die einen kostenlosen Begleitservice „Festival -Assist“ angeboten hat. Weiterhin war die deutsche Jugendherbergsgesellschaft direkt auf dem Special Needs Camp mit einem großen Zelt vor Ort. Dies war ein zentraler Treffpunkt, um sich auszutauschen oder eine Runde Kicker zu spielen. Eine großartige neue Bereicherung, die im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden soll.



Positiv war auch in diesem Jahr der extra Check-In am Donnerstag und Freitag für Menschen mit Behinderung an den Verkaufsstellen und auf dem Special Needs Camp. Dort standen spezielle Ansprechpartner zur Verfügung, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und mögliche Fragen beantworten zu können.

Da die Getränkestände teilweise weit weg sind und nur sehr eingeschränkt barrierefrei sind, plant der Veranstalter in den kommenden Jahren diese barrierefrei zu gestalten. Als Anregung unsererseits wurde Herrn Birner außerdem mitgegeben, dass Trinkwasserspender an den Podesten sinnvoll wären.

Weiterhin regen wir an, dass Hinweisschilder oder Infotafeln auch in leichter Sprache ausgeschrieben werden sollten.

Auch in diesem Jahr hat der rege Austausch mit dem Festivalbesuchern gezeigt, wie wichtig es ist, dass der Behindertenbeirat sich mit dem Thema Barrierefreiheit und Teilhabe für ALLE auseinandersetzt. Dabei war der Austausch mit einem langjähriger Special Needs Festivalbesucher über seine Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge von unschätzbarem Wert.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Konzept zur Barrierefreiheit und Teilhabe mit Menschen mit Behinderungen des Veranstalters FKP Scorpio stetig ausgebaut wird und die wertvollen Anregungen und Wünsche von Menschen mit Behinderungen angenommen werden. Auch wenn es manchmal nur Kleinigkeiten sind, sind es dennoch wichtige Kleinigkeiten.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Behindertenbeirates des Landkreises Rotenburg/Wümme für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanken und freue mich schon jetzt auf ein tolles Hurricane Festival 2026 für ALLE!

Frank Roßdeutscher
stellv. Vorsitzender Behindertenbeirat
Landkreis Rotenburg/Wümme